

Bericht aus der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 27. Juni 2016

Vor dem nahezu vollzähligen Gemeinderat, zwei Zuhörern sowie Herrn Walter Sautter vom Gränzboten konnte Bürgermeister Schellenberg die letzte öffentliche Sitzung eröffnen. Gemeinderat Dr. Martin Storz war krankheitsbedingt entschuldigt, ihm galten die besten Genesungswünsche.

Noch vor der öffentlichen Sitzung startete der Gemeinderat den in der Gemeinschaftsunterkunft bei der Elta-Halle untergebrachten Asylbewerberfamilien einen kurzen Besuch ab. Seit Ende April sind dort bekanntlich die ersten Flüchtlingsfamilien untergebracht und werden seither vorbildlich von der Initiative Asyl betreut. Ihr galt deshalb auch nochmals ein ganz besonderer Dank und ein Kompliment des Bürgermeisters und des ganzen Gemeinderates. Bei einem kurzen Durchgang durch einige Räumlichkeiten konnten sich die Gemeinderäte dann nicht nur über erste und recht freundliche Kontakte mit den Bewohnerinnen und Bewohnern freuen, sondern auch über eine recht gute und saubere Unterbringungssituation ein Bild machen.

1. Bauhof Wurmlingen - Anschaffung eines Kleinfahrzeuges

In der letzten Gemeinderatssitzung wurde die Ersatzbeschaffung für den vorhandenen Fendt Xylon durch einen Radlader mit den entsprechenden Anbaugeräten getätigt. Darüber hinaus ist in der Fahrzeugkonzeption ein Kleinfahrzeug berücksichtigt, für das vor einer Vergabe noch weitere Details zu klären waren.

Vorgesehen und zu Entscheidung standen als kleinere Pritschenfahrzeuge ein Piaggio Porter Topdeck und ein Fiat Doblo work up. Der Piaggio, den es allerdings nur einer Benzi-ner gibt, wird für 16.536,71 € angeboten. Der Fiat Doblo mit Dieselmotor würde 19.946,30 € kosten.

Sowohl wegen der Motorisierung als auch den deutlich höheren Anhängelasten und den dadurch letztlich auch besseren Einsatzmöglichkeiten sprach sich der Gemeinderat abschließend einhellig für den teureren aber auch höherwertigen Fiat Doblo aus. Einstimmig wurde deshalb beschlossen, als weiteres Kleinfahrzeug für den Bauhof Wurmlingen einen solchen Fiat Doblo Pritsche work up zu beschaffen. Mit der Lieferung wurde die Firma Wedam aus Spaichingen zum Angebotspreis von 19.946,30 € beauftragt.

2. Kommunales Finanzwesen - Umstellung auf das doppische Finanzwesen und Auftragsvergabe zur Umsetzung

Wie bereits im Gemeinderat bereits in früheren Sitzungen ausführlich vorgestellt und erläutert, hat der Landtag von Baden-Württemberg am 11. April 2013 das Gesetz zur Änderung gemeindehaushaltrechtlicher Vorschriften beschlossen. Dabei wurde auch die Übergangsfrist zur Einführung des neuen Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesens auf den 31.12.2019 verlängert. Bis spätestens zum 01.01.2020 müssen die Kommunen nun zwingend im Buchungsstil der Kommunalen Doppik arbeiten.

Nach der Grundsatzentscheidung des Gemeinderates, dies mit dem Kommunalen Informa-

tionsverarbeitungszentrum Reutlingen-Ulm (KIRU) umzusetzen, hat die Verwaltung mit den umliegenden Gemeinden den Kontakt intensiviert und eine erste Besprechung mit der KIRU durchgeführt. Aufbauend auf diesem Gespräch wurden die Angebote präzisiert. Teilnehmen werden bei dieser Projektumsetzung die Gemeinden Emmingen-Liptingen, die Stadt Geisingen, Immendingen, Seitingen-Oberflacht, Talheim, Aldingen und Wurmlingen. Sowohl das Rechenzentrum als auch wir selbst halten diese gemeinsame Umsetzung für eine ideale Größe, da so entsprechende Synergien erschlossen werden können.

Für die gesamte Projektbegleitung und Projektsteuerung über 36 Monate bietet die KIRU ihre Dienstleistung diesen genannten Gemeinden zu einem Paketpreis an. Für jede der beteiligten Kommunen werden Kosten von ca. 6.500 € entstehen. Diese verteilen sich auf einen Zeitraum von mehr als 2 Jahren. Darüber hinaus werden selbstverständlich noch weitere Kosten für die erforderlichen Arbeiten in der tatsächlichen Umstellung entstehen. Welcher Aufwand hier entstehen wird, wird sich im Laufe des Projektes konkreter abzeichnen. Ob die Gemeinde die hier erforderlichen Vorarbeiten dann mit dem eigenen Personal stemmen kann oder sich voraussichtlich der Dienstleistung eines qualifizierten Fachbüros bedienen wird, wird sich nach den ersten Präzisierungen zeigen und zu entscheiden sein. Angesichts der ohnehin dünnen Personaldecke auf dem Wurmlinger Rathaus dürften diese zusätzlichen Arbeiten oder zumindest ein Teil davon aber wohl nach außen zu vergeben sein.

Ohne lange Diskussion stimmte der Gemeinderat vorab aber zunächst einstimmig dem Vorschlag der Verwaltung zu, die KIRU mit der Projektbegleitung für die Umstellung auf das neue Haushalts- und Kassenwesen zu beauftragen.

3. Gutachterausschuss Wurmlingen - Bestellung der Mitglieder für die Amtsperiode 2016 – 2020

Die Amtszeit des bisherigen Gutachterausschusses endet am 29.09.2016. Für die neue Amtsperiode vom 30.09.2016 bis zum 29.09.2020 ist daher der neue Gutachterausschuss durch den Gemeinderat zu bestellen.

Der Gutachterausschuss besteht seit dem 30.09.2012 bis 29.09.2016 aus folgenden Mitgliedern:

- Herbert Biedermann (CDU), Vorsitzender
- Norbert Eppler (BfW), stellv. Vorsitzender
- Norbert Bacher (CDU)
- Arnold Müller (BfW)
- Dr. Martin Storz (CDU)

Als Sachverständiger ist Günter Teufel, ehemaliger langjähriger Leiter der Baurechtsbehörde des Landratsamtes Tuttlingen für die fachliche Unterstützung dabei. Als Vertreter des Finanzamtes Tuttlingen ist Herr Amtsrat Hans-Jürgen Schweizer bestellt. Das Finanzamt ist bei der Festlegung der Bodenrichtwerte zu beteiligen.

Nach Rücksprache mit den Mitgliedern des Gutachterausschusses hat Herr Arnold Müller mitgeteilt, diese Aufgabe gerne abgeben zu dürfen. Als dessen Nachfolger hat Gemeinderat Frank Burr seine Bereitschaft für eine Mitarbeit im Gutachterausschuss erklärt.

Im Gremium vorgeschlagen wurden deshalb für den neuen Gutachterausschuss die Herren

- Herbert Biedermann (CDU), Vorsitzender
- Norbert Eppler (BfW), stellv. Vorsitzender
- Norbert Bacher (CDU)
- Frank Burr (BfW)
- Dr. Martin Storz (CDU)

Als Sachverständiger soll weiterhin Herr Günter Teufel den Gutachterausschuss unterstützen.

Vom Finanzamt Tuttlingen wurde Herr Amtsrat Hans-Jürgen Schweizer wieder vorgeschlagen.

Ohne lange Diskussion und einstimmig bestellte der Gemeinderat diese vorgeschlagenen Mitgliedern für die neue Amtsperiode 2016 – 2020 in den Gutachterausschuss der Gemeinde Wurmlingen.

4. Grundwasserdatenbank der Wasserversorgung - Ergebnisse der Beprobung 2015

Die Grundwasserdatenbank Wasserversorgung ist wesentlicher Bestandteil einer bereits 1984 mit dem Land Baden-Württemberg vereinbarten Kooperation der Wasserversorgungswirtschaft im Rahmen des Grundwasserüberwachungsprogrammes des Landes Baden-Württemberg. Jährlich werden in einem Grundwasserüberwachungsprogramm die Grundwasserbeschaffenheitsdaten gesammelt und die Entwicklung fortgeschrieben. Auch die Wasserversorgung der Gemeinde Wurmlingen ist in diesem Grundwassermessprogramm integriert. Aktuell wurde die Gemeinde über die jüngsten Beprobungsergebnisse informiert. Die Messwerte der Trinkwasserversorgung Wurmlingen bewegen sich dabei wieder in einem sehr guten Bereich. Alle Werte liegen unterhalb der Grenz- bzw. Warnwerte.

So wurde zum Beispiel der Nitratwert für die Quellen mit 5,3mg/l gemessen. Dieser liegt damit einmal mehr weit unter dem Grenzwert von 50 mg/l. Im Vergleich zu den Vorjahren bewegen sich diese Werte durchweg in einer sehr niedrigen Bandbreite und in den letzten Jahren auch konstant und kontinuierlich noch weiter nach unten. Im Vergleich der Beprobungen seit 1990 sind die Werte der letzten 3 Jahre mit die niedrigsten in der gesamten Messreihe. Wer sich für nähere Einzelheiten der Analyse interessiert, kann diese gerne auf dem Bürgermeisteramt erfahren.

5. Stellungnahme zu Baugesuchen

Dem Gemeinderat lagen 3 Baugesuche zur Stellungnahme vor, denen jeweils einstimmig die Zustimmung und das Einvernehmen der Gemeinde erteilt wurde.

- Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage auf Grundstück Beim Holderstöckle 43 - Änderung
- Teilweise Erneuerung des Dachstuhles nach einem Brandschaden auf dem Grundstück Riedstraße 32

- Erstellung eines Stickstofftanks auf dem Grundstück Obere Hauptstraße 64 - Änderung

6. Konzenbergschule Wurmlingen

- **Modernisierung und Instandsetzung des Grundschulgebäudes**
- **Ermächtigung zur Auftragsvergabe der Putz- und Trockenbauarbeiten**

Die Arbeiten am und im Grundschulgebäude laufen weitestgehend planmäßig. Als nächstes stehen nun die Putz- und Trockenbauarbeiten an. Für dieses Gewerk ist die Ausschreibung erfolgt. 9 Firmen haben die Ausschreibungsunterlagen angefordert. Zur Submission am 22.6.2016 gingen 5 Angebote ein. Die Angebote wurden mittlerweile auf Vollständigkeit der schriftlichen Unterlagen sowie rechnerisch geprüft. Nach der rechnerischen Prüfung liegt das Angebot der Firma KRB Bau, Bad Friedrichshall, mit 130.423,41 € vorne. Das zweite Angebot hat die Firma Hohner aus Tuttlingen mit 144.300,20 € abgegeben. Das höchste Gebot liegt bei 158.451,48 €. Die Kostenberechnung ermittelte Kosten von 147.678 €

Die beiden erstplatzierten Firmen wurden im Rahmen der VOB/A § 6 um die Vorlage ergänzender Nachweise ihrer Fachkunde aufgefordert. Diese Frist läuft noch bis zum 29.6.2016. Von der Firma Hohner liegen diese geforderten Unterlagen bereits vor. Referenzen von der Firma KRB Bau und deren angeforderte Fachkundenachweise stehen allerdings noch aus.

Von diesen ausgeschriebenen Putz- und Trockenbauarbeiten werden erste Vorarbeiten im Bauablauf demnächst bereits erforderlich. Wichtig wäre deshalb, diese Arbeiten recht bald zu beauftragen. Im Hinblick auf die nächste Gemeinderatsitzung in erst 3 Wochen wurde die Verwaltung deshalb ermächtigt, nach Vorlage in der angeforderten Unterlagen den Auftrag beziehungsweise die ersten notwendigen Vorarbeiten schon vorab zu vergeben. Der formale Vergabebeschluss soll dann in der nächsten Sitzung erfolgen.

7. Kosten für den Winterdienst 2015/2016

Kurz informierte Bürgermeister Schellenberg den Gemeinderat über die Aufwendungen für den Winterdienst im zurückliegenden Winter. Mit Gesamtkosten von 54.595,71 € fällt die letzte Saison wieder eher in den Bereich der milden Winter. Dennoch waren die Mitarbeiter des Bauhofes mit über 800 Arbeitsstunden gefordert (Vorjahr rund 1.200 Stunden). Die Fahrzeuge waren mit 430 Maschinenstunden (Vorjahr 640 Stunden) im Einsatz. Auch die Materialkosten für Streusalz, Splitt usw. blieben mit rund 7.200 € um mehr als die Hälfte unter dem Vorjahresaufwand.

Diese Bekanntgabe von Bürgermeister Schellenberg nahm der Gemeinderat zur Kenntnis. Genutzt wurde dabei auch die Gelegenheit, dem Bauhofpersonal für diesen Winterdienteinsatz zu danken.

8. Sturmholzscha den am Konzenberg

Das heftige Gewitter am Samstag letzter Woche über dem Konzenberg hat im Wald einen größeren Sturmholzscha den angerichtet. Eine Windhose ist dort über den Höhenzug gefegt und hat - auch bedingt durch den seit Wochen aufgeweichten und durchnässten

Waldboden - teilweise recht mächtige Fichten und Tannen entwurzelt. Nach ersten Schätzungen dürfte der Sturmholzschaden bei ca. 400 Festmetern liegen. Auch die Feuerwehr war im Einsatz und musste eine durch die umgestürzten Bäume im Fahrzeug eingeschlossene Person befreien.

Durch den heftigen Niederschlag wurde auch der Waldweg im Leibental stark ausgespült und deutlich in Mitleidenschaft gezogen. Der Kostenaufwand für dessen Instandsetzung wird zwischen 3.000 - 5.000 € liegen. Sobald die Witterung es erlaubt, soll dieser mit dem Grader wieder neu profiliert und instandgesetzt werden.

9. Bewilligung einer Förderung für den Breitbandausbau

Ausführlich und mehrfach hat sich der Gemeinderat mit dem Thema Breitbandausbau sowohl im Landkreis als auch in der Gemeinde befasst und erst in der letzten Sitzung auch einstimmig beschlossen, der Kommunalanstalt des öffentlichen Rechts für den Ausbau des Kreis-Backbone-Netzes beizutreten.

Doch nicht nur der Landkreis selbst war aktiv, sondern auch die Gemeinde Wurmlingen. Sie hat im März einen Förderantrag für die innerörtliche Planung dieses Breitbandausbaus gestellt, um so sehr schnell verlässliche Grundlagen für die weiteren planerischen Überlegungen der Gemeinde zu erhalten. So könnten hierauf aufbauend zum Beispiel bei anstehenden Straßeninstandsetzungsmaßnahmen schon erste Schritte im innerörtlichen Breitbandausbau umgesetzt werden. Vom Ministerium für Verkehr- und Infrastruktur wurde hierfür ein entsprechendes Förderprogramm mit einer 100%-Förderung für diese planerische Arbeiten aufgelegt.

Aktuell hat die Gemeinde heute die Mitteilung über die Förderbewilligung erhalten. Die Übergabe der Förderbescheide an die Kommunen findet am Mittwoch, den 6.7.2016 im Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur in Berlin statt. Bürgermeister Schellenberg wird hierzu aber wohl keine Dienstreise nach Berlin machen, sondern sich den Bewilligungsbescheid gerne auch per Post zustellen lassen.

Der Gemeinderat nahm diese erfreuliche Information gerne zur Kenntnis.

10. Zuschussbewilligung auf dem Innovationsprogramm Pflege 2016

Im Rahmen des Innovationsprogrammes Pflege 2016 hat sich die Gemeinde Wurmlingen mit dem Projekt einer ambulant betreuten Wohngemeinschaft beworben. Ansatz und Ziel hierbei war und ist, das Angebot im Bereich Pflege, Betreuung und Wohnen für ältere Menschen der Gemeinde qualitativ zu verbessern. Seit längerer Zeit befasst sich die Gemeinde zusammen mit der Nachbarschaftshilfe Wurmlingen e.V. – Bürger für Bürger – gemeinsam mit dem Pflegestützpunkt der Heimaufsicht und dem Sozialministerium sowie der FaWo (Fachstelle für ambulant unterstützte Wohnformen) mit der Realisierung einer solchen ambulant betreuten Wohngemeinschaft in Wurmlingen ergänzt durch weitere altengerecht betreute Wohnungen. Planüberlegungen wurden hierzu bereits angestellt und für Ende Juli ist nun auch eine Fahrt zu einer Besichtigung zu einer ähnlichen Einrichtung in Sigmaringen-Laiz geplant. Danach gilt es, das Projekt und die Planung weiter zu konkretisieren und zu verfeinern und die präzisiertere Konzeption dann auch der Öffentlichkeit vorzustellen.

Auf diesem Hintergrund hat sich die Gemeinde für dieses Förderprogramm beim Land beworben und nun ebenfalls heute über eine Pressemitteilung erfahren, dass Wurmlingen

bei der Umsetzung eines solchen Projektes einen Zuschuss von 100.000 € erhalten kann. Auch diese Bekanntgaben nahm der Gemeinderat mit Freude zur Kenntnis.

Unterbringung von evakuierten Besuchern des Southside-Festivals in der Elta- und Schloß-Halle

Kurz berichtet Bürgermeister Schellenberg vom vergangenen Samstag, wo bedingt durch das schwere Unwetter über Neuhausen kurzfristig rund 600 evakuierte Festivalbesucher auch in Wurmlingen in der Elta- und Schloß-Halle untergebracht werden mussten. Insgesamt, so der Bürgermeister, sei diese Unterbringung am frühen Samstagmorgen gegen 1.00 Uhr recht ruhig verlaufen und die beiden Hallen seien, nachdem die Festivalbesucher gegen 10.30 Uhr von Bussen wieder größtenteils abgeholt wurden, am Samstagmorgen wieder frei gewesen. Sein großer Dank galt hier den eingesetzten Hausmeistern der Hallen und auch den betreuenden Ehrenamtlichen vom DRK allen anderen spontanen Helfern. Dieser Dank wurde vom Gemeinderat mit großem Beifall unterstützt. Gerne wurde hierbei auch eine Anregung aus den Reihen des Gremiums aufgegriffen, gerade für solche Notsituationen zum Beispiel eine Telefonkette oder eine WhatsApp-Gruppe im Gemeinderat zu gründen.

11. Anfragen

Aus den Reihen des Gemeinderats wurde am Ende der letzten Sitzung noch kurz die **Verkehrssituation durch die aktuelle Baustelle am Knoten B 14 / Stuttgarter Straße** Tuttlingen angesprochen und auch auf die deutliche Verkehrszunahme auf der Umleitungsstrecke in Wurmlingen hingewiesen. Leider sei auch festzustellen, so Bürgermeister Schellenberg, dass auf der Umleitungsstrecke teilweise deutlich höhere Geschwindigkeiten gefahren werden als erlaubt. Insbesondere die Zone 30 an der Steig und die dortigen Rechts- vor Linksregelungen würden von vielen Autofahrern ignoriert. Deshalb sei auch die dringende Bitte der Gemeinde an die Polizei weitergegeben worden, hier entsprechende Kontrollen durchzuführen und Verstöße auch konsequent zu ahnden. Ergänzend wurde von ihm noch kurz bekannt gegeben, dass am Mittwoch dieser Woche auch die B 523 in Richtung Tuttlingen komplett gesperrt werden wird. Somit rollt über die Dauer von vorerst zunächst einmal ca. 3 Wochen der komplette Verkehr der B 523 aus beiden Richtungen durch Wurmlingen. Auch auf diesem Hintergrund sei deshalb eine verstärkte Verkehrskontrolle erforderlich.

Abschließend gab der Bürgermeister noch eine Einladung des Sportvereins zur **Einweihung des Kunstrasenplatzes am 16. 07. 2016** weiter und erinnerte an das **Gemeinderatstreffen** am kommenden Samstag, an dem das Gremium das Daimler Prüf- und Testzentrum in Immendingen besichtigen wird.

Auch aus den Reihen des Gemeinderates wurde daraufhin nochmals kurz der **Umleitungsverkehr insbesondere in der Rußbergsteig und auf dem Rußberg** angesprochen. Die Verwaltung wurde gebeten, hier auch eine weitere Geschwindigkeitsbeschränkung zu prüfen. Hierauf sagte Bürgermeister Schellenberg gerne zu, dies an die zuständige Verkehrsbehörde weiter zu geben um möglichst bald eine Verbesserung zu erzielen.

Ebenfalls im Zusammenhang mit dem Umleitungsverkehr wurde schließlich noch auf den **Bewuchs auf den Verkehrsteilern am Kreisverkehr** der Daimlerstraße hingewiesen.

Diese würde die Sichtverhältnisse stark beeinträchtigen.

Hierauf erinnerte Bürgermeister Schellenberg an viele Ortstermine mit dem Regierungspräsidium Freiburg, das diese Anböschung des Verkehrsteilers und des Kreisverkehrs gefordert habe. Deren Höhe und auch die Bepflanzung seien bewusst so gehalten, dass man gezwungen sei, bei der Einfahrt in den Kreisverkehr die Geschwindigkeit zu reduzieren.

Nach gut eineinviertel Stunden konnte der Vorsitzende dann die öffentliche Sitzung schließen und noch zu einer nichtöffentlichen Beratung überleiten.